



zugestellt durch post.at

D.-K., im Sept. 2020

## Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

In der dritten Info-Aussendung 2020 wollen wir Sie/Euch über folgende Themen informieren:

- **Neuer Amtsleiter**
- **Nachbesetzung Gemeindearzt**
- **Gemeindemilliarde**
- **Neues Gebäude für die Feuerwehr DK-Dorf**
- **Vom schwarzen Brett zur Gemeinde-App**
- **Dauerthema: unzureichende Verkehrssicherheit im Ortsgebiet**

### Neuer Amtsleiter

Am 27. Juli fand der letzte Teil des Auswahlverfahrens für die neue Amtsleitung im Gemeindezentrum in Form eines Hearings statt, das von einer Personalmanagementfirma (Zwanzigleitner) durchgeführt wurde. Die Kandidaten hatten eine Präsentation vorzubereiten, wie sie sich eine effektive Führung der Gemeindeverwaltung vorstellen. Unter den acht KandidatInnen setzte sich Patrick Fuchs mit der höchsten Punkteanzahl durch. Bei der letzten Gemeinderatssitzung wurde er dann mit 15 von 19 Stimmen eindeutig zum neuen Amtsleiter gewählt.

Wir schätzen Patrick Fuchs als ruhigen und fachkundigen Diskussionspartner im Gemeinderat, erwarten uns in seiner Rolle als Leiter der Gemeindeverwaltung parteiunabhängige Neutralität und wünschen ihm viel Freude und Erfolg in seinem neuen Aufgabenbereich!

## **Nachbesetzung Gemeindearzt**

Vor der letzten Gemeinderatssitzung stellte der künftige Gemeindearzt, Dr. Philipp Karner, sich und sein modernes Konzept der Patientenbetreuung in unserer Gemeinde vor. Zunächst wird Dr. Karner gemeinsam die Ordination zusammen mit Dr. Leonhardt am gewohnten Ort führen, ehe er diese im nächsten Frühjahr allein-verantwortlich übernehmen wird. In Zukunft ist aber ein Ordinationsgebäude auf dem gemeindeeigenen Grundstück zwischen Spar Kienreich, Vereinshalle und GH Himler geplant. Darin sollen zusätzlich zur Ordination des Gemeindearztes Räumlichkeiten für Fachärzte vorgesehen werden. Gedacht ist an die Bereiche Orthopädie, Kinderheilkunde und Neurologie. Für Deutsch Kaltenbrunn stellt das sicher eine Aufwertung der medizinischen Versorgung dar.

Ein wesentlicher Grund für die Wahl des Grundstückes war eine entsprechende Distanz zu Rudersdorf, wohin die Fürstenfelder Apotheken mit ihren Filialen drängen. Und nur bei entsprechender Distanz dazu darf ein Gemeindearzt eine Hausapotheke führen, dieser notwendige Abstand sollte damit sichergestellt sein.

Deutsch Kaltenbrunn darf sich glücklich schätzen, auch weiterhin von einem Gemeindearzt betreut zu werden!

## **Gemeindemilliarde**

Um die wirtschaftlichen Folgen der Covid-19-Krise abzufedern, hat der Bund für die Gemeinden ein Investitionsförderpaket in der Höhe von einer Milliarde Euro bereitgestellt. Mit diesem Paket werden kommunale Investitionen für Neu-Errichtungen, Sanierungen und Instandhaltungsmaßnahmen mit 50% der Projektkosten gefördert. Seit 1. Juli ist dieses Paket in Kraft.

Gefördert werden 18 verschiedene Verwendungsmöglichkeiten wie z.B. die Errichtung von erneuerbaren Energieerzeugungsanlagen, etwa von Photovoltaikanlagen auf gemeindeeigenen (Dach-) Flächen, Maßnahmen zur Ortskern-Attraktivierung, z.B. Begegnungszonen mit Gleichberechtigung aller Verkehrsteilnehmer, Maßnahmen im Zusammenhang mit dem flächendeckenden Ausbau von Breitband-Internet, die vor allem für den Wirtschaftsstandort Deutsch Kaltenbrunn unabdingbar sind, um nur einige zu nennen.

Für unsere Gemeinde steht ein maximaler Förderbetrag von etwa € 182.000.- zur Verfügung. Diese Förderung gilt es sinnvoll zu nutzen. Z.B. wird unsere Gemeinde im Zuge dieser Fördermöglichkeit auf hocheffiziente Straßenbeleuchtung umrüsten. Wir fordern weiters die Errichtung von Photovoltaikanlagen, die Attraktivierung der Ortskerne oder die Errichtung von Rad- und Fußwegen.

Näheres zu diesem Förderpaket ist ersichtlich unter

<https://gemeindebund.at/eine-milliarde-fuer-oesterreichs-staedte-und-gemeinden/>

### **Neues Gebäude für die Feuerwehr DK – Dorf**

Um sehr viel Geld geht es auch bei diesem Thema. Zwar ist es öffentlich darum ziemlich ruhig geworden, das ändert aber nichts an unserer Forderung nach einem effektiven, modernen und gleichzeitig kostenbewussten Feuerwehrmanagement für unsere Gemeinde. Wir stehen ausdrücklich zu einer Modernisierung, soweit diese in ein Gesamtkonzept passt und entsprechenden Mehrwert für die Dorfbevölkerung darstellt. Gleichzeitig warnen wir eindringlich davor, dass dieses Projekt nur aus parteitaktischen Gründen realisiert wird! Auch werden dann erhebliche finanzielle Mittel, die man anderweitig, z.B. in einen Ausbau des Hochwasserschutzes, investieren könnte, gebunden.

### **Vom schwarzen Brett zur Gemeinde-App**

Was in vielen Unternehmen bereits im Einsatz ist, wird nun auch in immer mehr Gemeinden und in der öffentlichen Verwaltung Realität: eine eigene App, die den Zielgruppen der Gemeinden (BürgerInnen, Betrieben, Vereinen) relevantes Wissen einfach zugänglich macht, sie über das Gemeindeleben informiert und sie, im besten Fall, in die Gestaltung der App-Inhalte einbezieht. Sie ist ein weiterer Schritt in eine digitale Gemeindewelt: die Gemeinde-App.

Warum halten wir eine Gemeinde-App für sinnvoll?

Das Smartphone ist beinahe ein generationsübergreifendes Medium mit einer enormen Reichweite. Es ist das bevorzugte Informations- und Kommunikationsgerät eines Großteils der BürgerInnen. Es bietet daher in der Verbindung mit der Gemeinde-App einen exklusiven Informationskanal, der für jegliche Information der Gemein-

deverwaltung an ihre BürgerInnen verwendet werden kann. Dieser werden die NutzerInnen hohe Aufmerksamkeit schenken, schon alleine deswegen, weil bei entsprechender Pflege der Plattform wichtige Inhalte tagesaktuell gehalten werden können, wie z.B. verschiedene Termine bzw. ihre Änderungen. Es muss niemand mehr vor verschlossenen Türen, z.B. bei der Müllentsorgung, stehen, wenn Öffnungszeiten kurzfristig geändert werden mussten.

Derzeit werden BürgerInnen, Betriebe und Vereine über Gemeindenachrichten, Website und Schwarzes Brett informiert. Wir finden diese nicht mehr zeitgemäß. Denn Gemeinde-Apps bieten der Bevölkerung wichtige Informationen beinahe in Echtzeit, was die Qualität der Information enorm steigert.

### **Dauerthema: unzureichende Verkehrssicherheit im Ortsgebiet**

Seit 2012 (!) ist die unzureichende Verkehrssicherheit im Ortsgebiet von DK ein permanentes Diskussionsthema. Grund für viele gefährliche Situationen ist hauptsächlich rücksichtsloses, zu schnelles bzw. nicht an die jeweiligen Gegebenheiten angepasstes Fahren.

BürgerInnen, denen die unzureichende Verkehrssicherheit Sorgen bereitet, haben daher in Form von Unterschriftenlisten an die Gemeindeführung um Unterstützung bzw. um Maßnahmen ersucht, damit es endlich zu einer wesentlichen Erhöhung der Verkehrssicherheit kommt.

Aufgrund dieser spürbaren Sorgen und der wachsenden Unzufriedenheit wurde in der letzten Gemeinderatssitzung vereinbart, dass sich der Ausschuss für Dorfentwicklung dieses Themas eingehend widmen wird. Wir hoffen dabei auf die Entwicklung eines nachvollziehbaren, die ganze Gemeinde umfassenden Verkehrskonzeptes, in dem vor allem auf die schwächsten Verkehrsteilnehmer, also Fußgänger und Radfahrer und besonders die Kinder unter ihnen, entsprechend Rücksicht genommen wird.

**Einen schönen Herbst und den SchülerInnen einen guten Start in das neue Schuljahr wünscht Ihr/Euer**

**Team Pro KaRo-Brunn**